



Soll ich wirklich „Ja“ sagen? Diese Fragen garantieren eine glückliche Ehe! Der Beziehungs-TÜV zeigt, ob Sie als Paar bereit sind



Ein glückliches Brautpaar am Hochzeitstag (Symbolbild)
Foto: Getty Images

Von: Jill Arlitt
20.04.2022 - 15:04 Uhr

Hergen von Huchting ist Beziehungscoach und lernt die meisten Paare erst dann kennen, wenn es schon mächtig kriselt ...

Damit es nicht so weit kommt, rät er Paaren, sich vor der Ehe einem Beziehungs-TÜV zu unterziehen. Aus seiner langjährigen Coaching-Zeit weiß er, mit welchen Problemen Paare zu kämpfen haben. Allein im Jahr 2020 wurde jede dritte Ehe geschieden.

Damit Ihre Ehe nicht in die nächste Statistik eingeht, hat Hergen von Huchting verraten, welche Fragen Sie sich und Ihrem Partner/in unbedingt vorher stellen sollten.

„Es gibt Eckpfeiler, die man vor der Ehe checken sollte“, erzählt der Experte. „Wenn diese komplett auseinandergehen, dann wird es schwierig mit einer langen und glücklichen Ehe.“

1. Wollen wir Kinder?

Erst wird geheiratet, dann werden Kinder gezeugt – aber was ist, wenn SIE gar nicht möchte oder ER sich noch nicht bereit dazu fühlt? Besonders bei Frauen geht der Wunsch nach Nachwuchs stark zurück. Einer „Splendid Research“-Umfrage zufolge entscheiden sich hauptsächlich Frauen aus finanziellen Gründen immer häufiger gegen Nachwuchs. Doch auch der Wunsch nach Selbstverwirklichung und Karriere bringt immer mehr Frauen dazu, sich für ein Leben ohne Kinder zu entscheiden.

Hat nur einer der beiden Partner einen Kinderwunsch, sollte offen darüber kommuniziert werden. In Träumereien zu verfallen und zu hoffen, dass der oder die andere die Meinung noch ändern wird, macht auf Dauer nicht glücklich. Besser wäre es, offen über die Bedenken zu sprechen und eine gemeinsame Entscheidung zu treffen.

Hergen von Huchting rät dazu, die Frage nach dem Kinderwunsch zu klären, bevor der Bund der Ehe eingegangen wird.

2. Wie sieht unsere Rollenverteilung aus?

Wer glaubt, dass er nach der zweiten Frage mit dem Kinderthema durch ist, der irrt. Entscheiden sich Ehepaare für ein Kind, gilt es die Frage zu klären, wie die Rollen verteilt werden.

War es früher noch üblich, dass der Mann weiterhin arbeiten geht und die Frau sich um die Familie kümmert, wandelt sich das Bild mehr und mehr. Gibt sie ihre Karriere auf, um für die Kinder da zu sein und sitzt dann frustriert zu Hause, wird sich das negativ auf das Eheleben auswirken. Aber auch die Aufgaben des täglichen Alltags sollten klar verteilt werden.

Hergen von Huchting rät, konkrete Absprachen zu treffen, um das Eheleben mit Kindern zu erleichtern.

3. Wie monogam soll unsere Ehe sein?

Wer sich für die Ehe entscheidet, sollte sich darüber einig sein, wie viele Leute daran beteiligt sind. Das monogame Ehe-Modell läuft nach und nach aus und immer mehr Paare spielen mit dem Gedanken, ihre Ehe zu öffnen. Auch Promi Paare wie Jada und Will Smith haben gestanden, dass sie eine offene Ehe führen.

Hergen von Huchting erklärt, dass Paare bei dieser Entscheidung offen und ehrlich miteinander umgehen müssen.

Möchte SIE eine monogame Ehe führen und ER träumt von außerehelichem Sex? Dann wird die Ehe langfristig scheitern.

Offene Gespräche auch während der Ehe

Auch nach dem „Ja“ sollten Paare im Gespräch bleiben. Der Beziehungscoach meint: Wichtig ist vordergründig, dass Paare nicht die Verbindung zueinander verlieren.

„Wenn man ständig im Gespräch bleibt, dann kann man auch früh genug gegensteuern. Dann merkt man, dass der eine zu viel arbeitet und der andere zu wenig erlebt. Oder auch, dass man niemanden zum Reden hat und die eigenen Sorgen nicht gehört werden. Ich würde es sogar institutionalisieren, dass man einmal die Woche einen Termin macht und dann miteinander redet. Dann würde die Ehe auch viel haltbarer werden“, rät **Hergen von Huchting** Ehepaaren.